

Chaos auf Wiens Straßen: 49 Verletzte und 8200 Raser an Ostern!

Am Osterwochenende 2025 kam es in Wien zu 33 Unfällen und über 8200 Geschwindigkeitsübertretungen. Polizei verstärkt Kontrollen.

Wien, Österreich - Am Osterwochenende 2025, vom 18. bis 21. April, kam es in Wien zu einer massiven Zunahme von Verkehrsunfällen und kontrollierten Delikten. Wie **Krone** berichtet, zeigen die Ergebnisse eine besorgniserregende Bilanz: Insgesamt 33 Unfälle wurden registriert, bei denen 49 Menschen verletzt wurden. Die Polizei verstärkte ihre Präsenz und Kontrollen, um gefährlichem Verhalten im Straßenverkehr entgegenzuwirken.

Die umfangreichen Kontrollen führten zu mehr als 8200 Geschwindigkeitsübertretungen. Polizeibeamte schritten konsequent gegen alkoholisierte Fahrer vor. So wurden sieben Anzeigen wegen Alkoholbeeinträchtigung (über 0,5 Promille) und 21 Anzeigen gegen Fahrer mit Werten über 0,8 Promille oder der Weigerung, sich einer Kontrolle zu unterziehen, erstattet. Außerdem mussten 29 Fahrer wegen Suchtmittelbeeinträchtigung oder der Weigerung von Tests mit einer Anzeige rechnen. In insgesamt 32 Fällen wurden vorläufige Führerscheine und Mopedausweise abgenommen.

Alkohol am Steuer: Risikofaktor und rechtliche Rahmenbedingungen

Alkohol am Steuer ist eine ernsthafte Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer. Wie **ADAC** erläutert, gelten in Deutschland

strikte Promillegrenzen: Ein Fahrer muss sich an die 0,5 Promille-Grenze halten, während für Fahranfänger und Personen unter 21 Jahren ein absolutes Alkoholverbot von 0,0 Promille gilt. Ab 1,1 Promille gilt eine absolute Fahruntüchtigkeit, die strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Wer mit einem Alkoholwert über 0,5 Promille erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von 500 Euro, zwei Punkten in Flensburg und einem Monat Fahrverbot rechnen. Bei wiederholten Verstößen können die Strafen erheblich zunehmen. Bei Alkoholwerten von 1,6 Promille muss zudem eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) absolviert werden.

Eine Verweigerung des Atemtests kann ebenfalls schwere rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, einschließlich einer Blutentnahme zur Feststellung des Blutalkoholgehalts. Diese strengen Regeln sollen die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen und Radfahrer sowie andere Verkehrsteilnehmer schützen.

Statistiken und Präventionsmaßnahmen

Die Zahlen zu Alkoholunfällen unterstreichen die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen. Während 2019 in Deutschland 228 Menschen bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen starben, verletzten sich mehr als 17.000 Menschen. Die größte Risikogruppe sind junge Fahrer zwischen 18 und 24 Jahren. Dies zeigt, wie wichtig die Aufklärung und rechtliche Auflagen bezüglich Alkohol am Steuer sind, wie im **Bußgeldkatalog** hervorgehoben wird.

In den Osterwochen hat die Wiener Polizei ein klares Zeichen gesetzt: Die Straffung der Kontrollen soll nicht nur abschreckend wirken, sondern auch dazu beitragen, dass potenzielle Verkehrsteilnehmer verantwortungsvoller mit Alkohol umgehen. Die Sicherheitsmaßnahmen sind ein wichtiger Schritt zur Verringerung der Unfallzahlen und zur Sicherstellung eines

sicheren Straßenverkehrs.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.adac.de• www.bussgeldkatalog.org |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at